

PFARRBRIEF FÜR UNSERE GEMEINDEN



Heilig Geist

St. Laurentius

St. Michael



Über den Sinn des Erntedankfestes



„Solange die Erde steht, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht“, gab Gott Noah als Versprechen. Selbst wenn wir uns noch so sehr bemühen: Wir haben die Schöpfung nicht unter Kontrolle, können Wachstum und den Erhalt der Natur nicht garantieren. Sie werden uns geschenkt. Deshalb gibt es das Erntedankfest.

Früher haben die Menschen für die Früchte der Felder gedankt, heute sagen sie danke für alles, was sie „geerntet“ und geschenkt bekommen haben: Nahrung und Freunde, Wohnung und Kleidung, Gesundheit und Gelingen. Das Erntedankfest gehört in nahezu allen Religionen zu den ältesten Festen. Evangelische Christen feiern es am Sonntag nach Michaelis (29. September), katholische Christen am ersten Sonntag im Oktober. Erntedank erinnert daran, dass Besitz nicht alles ist. In Gottesdiensten wird die Geschichte vom reichen Kornbauern gelesen, der immer größere Scheunen bauen und sich erst dann um seine Seele kümmern will. In der Nacht jedoch kommt der Tod zu ihm. „Hütet euch vor aller Habsucht!“ sagt Jesus, „denn auch wenn jemand Überfluss hat, besteht sein Leben nicht aus seiner Habe.“ (Lukas 12, 15)

„DER HERBST IST DA!“

Nun liegt das Ende der Sommerferien schon fünf Wochen hinter uns,
und der Herbst wirft seine Schatten voraus.

Die Natur ist wieder einem Wandel unterworfen;

und wie heißt es so schön in dem uns allen bekannten Lied: „Der Herbst ist da!“

- Er bringt uns Wind, schüttelt ab die Blätter, bringt uns Regenwetter;-
- er macht die Blätter bunter, wirft die Äpfel runter; -
- er bringt uns Wein, Nüsse auf den Teller und Birnen in den Keller;
- er bringt Spaß, rüttelt an den Zweigen und lässt den Drachen steigen.

Einfach wunderbar – Gottes gute Schöpfung: Alles hat eben seine Zeit!

Und er, unser Schöpfer, hat es sich sehr einfühlsam überlegt, womit er uns immer wieder reichlich beschenken kann.

Können wir diese seine Gaben auch als ein Geschenk sehen?

Oder aber ist all das, was wir nicht haben, was uns wie Stückwerk vorkommt, immer obenauf und versperrt uns den Blick für so viel Schönes!?

Ich denke, bei aller Unzulänglichkeit, bei allem Unvollkommenen –
wir haben allen Grund, dankbar zu sein.

Gut, dass es das Erntedankfest zu Beginn dieses Monats gibt; doch für all das, was wir aus Gottes guter Hand, erhalten sei ihm nicht nur bei diesem Fest gedankt. Nein, er hat es verdient, dass wir diese Haltung in der Tiefe unserer Seele verankern und ihm immer wieder für den Reichtum und die Vielfalt seiner Gaben danken.

Und darüber hinaus auch für all das, was genau so wichtig ist wie das tägliche Brot:

ein liebes Wort, eine helfende Hand, eine tröstende Umarmung, ein einfühlsames Dasein, ein unverhofftes Verzeihen, ein hoffnungsvolles Lächeln, ein herzliches Willkommen, ein geduldiges Warten, eine wohlwollende Toleranz anderen gegenüber, ein wertschätzendes Lob... .

Üben wir uns darin ein – jeden Tag neu!

So wünsche ich uns, dass wir im Alltag die Gaben der Erde genießen und uns immer neu daran erfreuen können.

Ich wünsche uns, dass wir immer wieder Gemeinschaft und Nähe erfahren.

Ich wünsche uns, dass wir stets ein ausgewogenes Rezept haben für unser körperliches und geistiges Wohlergehen.

Möge der Segen Gottes uns dabei begleiten und uns Lebenskraft schenken an Seele und Leib.

Rita Weber, Gemeindereferentin

Ausflug der KFD Odenkirchen, St. Laurentius, nach Hachenburg



Am Dienstag, dem 20. August, pünktlich um 8 Uhr, bestiegen 68 Odenkirchener Frauen den Doppeldeckerbus, um mit der KFD St. Laurentius, Odenkirchen, ihren Jahresausflug nach Hachenburg zu machen. Es war ideales Ausflugswetter! Nicht zu heiß, nicht zu kalt, kein Regen! Wenn Engel reisen....

Zuerst ging es nach Alpenrod zur Töpferei Fürst. Nach einer Werkstattbesichtigung und fachkundigen Führung wollte man natürlich auch etwas von diesen wunderschönen Keramiksachen kaufen und mit nach Hause nehmen. Nachdem alle ihre Schätze gut im Bus verstaut hatten, war die Abtei Marienstatt unser nächstes Ziel.

Beim letztendlich erfolgreichen Einparken auf dem vorgesehenen Busparkplatz konnte unser sehr netter Busfahrer seine exzellenten Fahr- und Rangierkünste unter Beweis stellen.

In der Brauerei wartete schon das vorbestellte Essen auf die hungrigen und durstigen Frauen. Und es schmeckte sehr gut, alle waren zufrieden.

Man hätte etwas mehr Zeit für die Besichtigung der Abtei haben müssen, aber man wollte ja auch etwas von Hachenburg sehen: den alten Markt, das Schloss – da musste man schon etwas hochsteigen - die Kirche und kleine, nette Geschäfte. Natürlich gab es auch Cafés, wo man draußen sitzen und Eis und Kuchen genießen konnte. Allerdings wurde man auch etwas von Wespen umschwärmt.

Vor der Abfahrt gab es zum Trost noch einen Erdbeerlikör, und dann ging es mit viel Gesang und Gelächter in guter Stimmung nach Hause.

Pünktlich um 19 Uhr hatte Odenkirchen seine Frauen wieder glücklich zurück.

Walli Brüggerhorst

K-Team von St. Laurentius „kümmert“ sich

Am Sonntag, 8. September, hatte das K-Team zu einem Treffen nach der Mitte des Jahres eingeladen. Es fand nach der 11 Uhr-Messe statt, wonach sich der Saal im Johannes-Giesen-Haus gut füllte. Nachdem Pfarrer Michael Röring die Gäste begrüßt hatte, stimmten Lieder von einigen Kindern des Kindergospelchores von Hl. Geist, unter der Leitung von Georg Foitzik, und der Kinder- und Jugendchor von St. Laurentius, unter Begleitung von Stephanie Borkenfeld-Müllers, auf den Jahresempfang ein. Volker Reichardt moderierte ihn und weitere Mitglieder stellten die Projekte vor.

Das „K-Team“ ist neben dem Pastoralteam der hauptamtlichen Seelsorger(innen) das pastorale Leitungsteam der Pfarre St. Laurentius mit seinen drei Gemeinden St. Laurentius, Heilig Geist und St. Michael. Mit Beauftragung und Unterstützung des Bistums ersetzt es seit den letzten Wahlen im November 2017 den früheren Pfarreirat. Um seinen Leitungsaufgaben (Kommunikation, Konfliktlösung, Kooperation, Koordination) effizient nachkommen zu können, sind neben dem verantwortlichen Pfarrvikar alle wesentlichen Entscheidungsgremien der Pfarre im K-Team vertreten.

Unter dem Leitgedanken „Was tut der Pfarre gut?“ wollen die Mitglieder nahe bei den Menschen sein. Und da die Bänke in der Kirche nicht mehr so besetzt sind wie früher, entstand die Idee, eine kleine Kirchenbank an Orten aufzustellen, wo man sie nicht erwarten würde. Hiermit lädt das K-Team u.a. bei Pfarr- und Schützenfesten, auf dem Marktplatz und im Hugo-Junkers-Gymnasiums dazu ein, mit Menschen in Kontakt und ins Gespräch zu kommen. Das Team ist gespannt, welche Erfahrungen es weiterhin mit dieser „ver-rückten“ Bank macht.

Eine Idee wird z. Zt. entwickelt, die Kirche Hl. Geist in eine „Bücherkirche mit Begegnung“ umzugestalten. Der Kirchenraum soll erhalten bleiben. Im hinteren Bereich werden Bücherregale aufgestellt, um die ca. 10000 Bücher und CD aus dem Vorsthaus, wo zweimal monatlich der Verkauf stattfindet, dort gut sortiert unterzubringen. Natürlich besteht dieses Verkaufsangebot für alle interessierten Leser(innen) – gleich welcher Konfession. Alle Beteiligten beim vorjährigen Friedhofstag befanden, dass ein erneuter zweiter Friedhofstag wichtig sei. Hierzu luden sie am Sonntag, 22. September, nach der 11 Uhr-Messe auf dem Friedhof ein.

Die Pfadfinder, die in St. Michael beheimatet sind, berichteten von den Aktivitäten ihrer 130 Mitglieder, die sie im laufenden Jahr, auch unter umweltschonenden Gesichtspunkten, anbieten. Sie führen u.a. die Sternsingeraktion durch, sind beim Karnevalszug und beim lebendigen Adventskalender dabei, bieten verschiedene Sommerlageraufenthalte an und wollen im nächsten Jahr den Garten am Pfarrhaus in Ordnung bringen. Zum Abschluss warteten alle gespannt auf die Namensnennung der zwei neuen Wohnhäuser hinter der St. Laurentiuskirche, die neben betreutem Wohnen und freien Wohnungen auch eine Tagespflege und einen ambulanten Pflegedienst beherbergen. Das K-Team hatte dazu einen Aufruf gestartet und um Vorschläge gebeten. „Laurentius-Carré“ wird das Gesamtbauprojekt heißen, das Haus an der Wiedemannstraße erhält den Namen „Haus Noomi“ und das Haus an der Klinkenbergstraße „Haus Rut“. Das sind biblische Frauen, Schwiegermutter und Schwiegertochter, die nach schweren Schicksalen ihre Heimat verlassen und in ein fremdes Land ziehen.

Bei kalten Getränken, Kaffee und verschiedenen leckeren Pizzastückchen vom Blech endete der Jahresempfang bei anregenden Gesprächen.

GdG Gottesdienst

Liebe Gemeindemitglieder unserer Gemeinschaft der Gemeinden!

Ganz herzlich laden wir Sie wieder ein zu einem gemeinsamen Gottesdienst unserer GdG.
Im letzten Herbst haben wir ihn in der Pfarrkirche St. Laurentius gefeiert.

**So treffen uns dieses Mal in der Kirche St. Antonius Wickrath und zwar
am 27. Oktober 2019 um 11 Uhr.**

Der Gottesdienst wird vorbereitet von Frauen aller sieben Gemeinden. Das ist sehr schön und ein wunderbares Zeichen, sich miteinander auf den Weg zu machen. Dafür auch von dieser Stelle allen ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement.

Das Thema lautet in diesem Jahr: „Zusammen schaffen wir viel!“

Im Anschluss sind alle noch herzlich zur Begegnung hinten in der Kirche eingeladen.

Es tut gut, in diesen oft nicht einfachen Zeiten, die sehr geprägt sind von Veränderungen und Umbrüchen, näher zusammen zu rücken und in einem guten Geist aufeinander zuzugehen.

Wir freuen uns auf Sie und euch.

Für den Vorbereitungskreis, Rita Weber, Gemeindereferentin

Vorstellung der K-Team-Mitglieder

Mein Name ist **Christa Fleischer** und ich bin 55 Jahre alt. Vor ca. 35 Jahren bin ich aufgrund meines Studiums (Ernährungswissenschaften) aus der Eifel nach Rheydt gezogen und mit einer kleinen Unterbrechung auch hier wohnen geblieben.

Nach der Kommunion unserer Tochter vor 10 Jahren habe ich mit den Familienbesuchen zur Taufvorbereitung in Geistenbeck begonnen und mache dies immer noch mit großer Freude. Seit ca. einem Jahr bin ich die eine Hälfte des Kreativ-Cafes im Cafe Bergstation. Einmal im Monat zeigen wir Bastelbegeisterten die unterschiedlichsten Techniken und Ideen.

In meiner Freizeit mache ich gerne Sport, bin viel mit dem Fahrrad unterwegs oder man findet mich in meinem Gemüsebeet oder am Basteltisch.



Seit 2017 bin ich im Gemeinderat tätig und wurde ins K-Team entsandt. An der Arbeit dort gefällt mir vor allem, dass wir als Ehrenamtler und Laien so viel bewegen können und dürfen.

Michael Röring (62 J.): Michael Röring (62 J.): 1988 Priesterweihe, 1988 bis 1992 Kaplan in Neuwerk und Herrenshoff, 1992 bis 1997 regionaler Jugendseelsorger, seit 1998 Pfarrer in St. Antonius, Wickrath und seit 2010 zusätzlich Pfarrvikar in St. Laurentius, Odenkirchen und Vorsitzender des KGV Mönchengladbach-Süd und seit 2017 Leiter der GdG Mönchengladbach-Süd.



Von Anbeginn meiner Tätigkeit war mir klar, dass die Zukunft der Kirche nicht mehr allein vom Pfarrer abhängt. Die Beteiligung von nichtgeweihten Christinnen und Christen am Gemeindeleben und in der Gemeindeführung habe ich gefördert. Dazu gehört auch, dass der Pfarrer Mehrheitsentscheidungen akzeptiert, sofern sie keine Glaubensfragen betreffen. Veränderungen in der Kirche haben meinen Werdegang in der Kirche begleitet. Oft genug habe ich erlebt, dass aus meiner Sicht notwendige Reformen von den Verantwortlichen behindert wurden und werden.

Solange die Bischöfe eher die Gemeinden vor die Hunde gehen lassen, als an der Ideologie des Zölibats zu rütteln, müssen wir mit diesem auf Dauer unbefriedigenden Zustand leben, dass nicht mehr überall und jederzeit Eucharistiefiern stattfinden können. Wichtig ist mir aber letztlich, dass sich am Sonntag Christinnen und Christen vor Ort versammeln, um das Wort Gottes zu hören und Impulse für die Woche zu empfangen. Natürlich brauchen wir einen langen Atem, um die Fixierung auf die Person des Pfarrers zu überwinden. Ein besonders sensibles Gebiet ist hier der Wunsch nach Beerdigung durch einen Priester. Dass noch immer große Vorbehalte gegen von Laien geleitete Beerdigungen bestehen, kann ich mir nur mit Vorstellungen von einem Priester als Magier, als Mittler zwischen Himmel und Erde erklären. Aber die Beerdigung ist kein Sakrament, das einen Priester als Spender benötigt. Im Übrigen wird die Art und Weise, wie unsere Beerdigungsbeauftragten Beerdigungen gestalten, sehr positiv aufgenommen.

Meine Aufgabe als Priester sehe ich vor allem darin, Charismen zu wecken, Menschen zu begleiten und zur Übernahme von Diensten in der Gemeinde zu ermutigen.

Wenn es meine Freizeit zulässt, fahre ich gerne mit dem Fahrrad an Niers und Rhein entlang. Im Urlaub wandere ich. Auch der Camino hat es mir angetan. Von Corvey an der Weser bis Metz an der Mosel bin ich in den vergangenen Jahren zu Fuß gelaufen. In den Wintermonaten bastele ich an meiner Modellbahnanlage. Das ist für mich sehr entspannend und ein guter Ausgleich für die Arbeit.

„Dann bekommt die Gemeinde des Diakons also einen Diakon...“

Weitreichende Entscheidungen trifft man – wie jeder weiß – besser nicht ganz alleine. Man bespricht sie im kleinen Kreis mit vertrauten Personen. Oder vielleicht auch nicht. Die Überlegung, mich beim Bistum Aachen als Zivilberufler für den ständigen Diakonats zu bewerben, quitierte mein Bruder mit zwei Fragen: Erstens, ob ich dafür überhaupt Zeit habe. Zweitens, ob ich noch alle Tassen im Schrank habe. Wahrheitsgemäß verneinte ich beides. Ein guter Freund wollte wissen, ob ich wohl gerade in der Midlife crisis sei. Zu spät, ich war 48. Hilfreicher war meine Tochter (damals 21): „Wenn du schon fragst, dann willst du, und wenn du willst, dann mach!“ Und eben Pastor Josef Vohn, von dem – mit Blick auf den Patron meiner Heimatgemeinde – das o.g. Zitat stammt. Josef unterstützte und begleitete meinen Weg, bis er im September 2017 starb. Also drückte ich „im fortgeschrittenen Alter“ wieder die Schulbank und bin dankbar, dass ich auf diese Weise noch die Gelegenheit zum Theologiestudium bekam. Zudem empfinde ich es als Privileg, dass ich dieses Studium zusammen mit den Herren des Kurses 2015 absolvieren durfte. Sie kommen aus dem Bistum Aachen, dem Bistum Essen und dem Erzbistum Köln. Mit ihnen werde ich auch im bereits begonnenen Pastoralkurs noch weiter verbunden bleiben. Die Zeit der schriftlichen und mündlichen Prüfungen, insgesamt 26, ist aber beendet und mein Dank gilt allen, die mich auf dem Weg hierher begleitet und ertragen haben. Sie alle namentlich zu erwähnen würde den Umfang dieses Artikels sprengen. Nun bereite ich mich also darauf vor, im November zum Diakon geweiht zu werden. Ein Rückblick zeigt, dass der schon erwähnte Weg hierher keineswegs ein gerader war. Zwar bin ich katholisch sozialisiert: Aufgewachsen in der Pfarrgemeinde St. Laurentius in Odenkirchen, katholisches Elternhaus, Ministrant bis heute, verantwortlich für die Kirchenführungen, ehemals Jugendfreizeitleiter, Pfadfinder, KSJ-ler, Firm- und Kommunionkatechet, Mitglied im Pfarrgemeinderat . . . Auch beruflich war mir – zuerst als Krankenpfleger, danach und bis dato als Arzt für Kinder- und Jugendmedizin – christlich geprägtes soziales Engagement kein Fremdwort. Trotz aller Bindung zur Gemeinde und aller beruflich bedingten sozialen Tätigkeit war aber der Glaube etwa ab Mitte bis Ende zwanzig in den Hintergrund getreten, wenn er nicht längst eingeschlafen war.



Ironie des Schicksals, dass ausgerechnet einige Besuche der Zeugen Jehovas dazu führten, dass ich vor einigen Jahren mal wieder eine Bibel in die Hand genommen habe. Damit setzte ich mich auseinander und bekam als bekennender Katholik wieder Boden unter die Füße; die Wege des Herrn... Dabei wäre es wohl geblieben, denn was man nicht kennt, dafür interessiert man sich nicht. Eher zufällig kam es dann vor fünf oder sechs Jahren zu einem beruflichen Zusammentreffen mit einem ständigen Diakon. So kam erstmals die Idee auf, der ständige Diakonats – ehrenamtlich neben dem Zivilberuf – könne auch mein Weg werden. . .

Noch kann ich nicht sicher sagen, wohin mich dieser Weg führen wird; so Gott will zunächst einmal zur Weihe Ende November; anschließend vielleicht in die Caritasarbeit und / oder Trauerpastoral.

Was es auch werden wird, es ist Neuland und ich werde es lernen müssen. Insofern bitte ich um Ihre Geduld und Ihr Gebet.

Daniel Felix Ohlig – Von-der-Helm-Straße 118 – 41199 Mönchengladbach

Herzliche Einladung

Aus der Gemeinde St. Laurentius wird am **23. November** Herr **Daniel Ohlig zum Diakon im Dom zu Aachen geweiht**. Einen Tag später wird er in der Messe in St. Laurentius um 11 Uhr erstmals als Diakon assistieren. Der Bischof hat ihn für die ganze GdG Mönchengladbach-Süd mit dem diakonalen Dienst beauftragt. Schwerpunktmäßig wird er in seiner Heimatgemeinde tätig werden, steht aber auch den anderen Gemeinden nach Absprache mit mir für Dienste wie Taufen oder Trauungen zur Verfügung.

Ich lade alle herzlich ein, der Weihe im Dom beizuwohnen und an der Messe am Sonntag, den 24. November in St. Laurentius um 11 Uhr teilzunehmen.

Michael Röring, Pfarrer

Ökumenischer Trauergesprächskreis

Trauern und der Umgang mit Trauer findet in unserm alltäglichen Leben nur wenig Raum und oftmals fühlen sich Trauernde unverstanden und alleingelassen.

Im Gespräch, auch im Schweigen, im Miteinander wollen wir der Trauer Raum und Zeit geben und nach Wegen suchen, mit dem erfahrenen Verlust besser leben zu können.

Gemeinsam wollen wir durch die dunkle Jahreszeit gehen. Dazu treffen wir uns von November bis Anfang März regelmäßig alle 14 Tage, insgesamt sind acht Treffen geplant.

Erstes Informationstreffen:

Donnerstag, den 31.10.19 um 17.00 Uhr im Ev. Altenheim Odenkirchen

Termine 2019:

**Donnerstag, 07.11., 21.11., 05.12., 19.12. jeweils um 17.00 Uhr
im Ev. Altenheim Odenkirchen; Schmidt-Bleibtreu-Straße 15 -25**

Unkostenbeitrag: 12,- Euro

Bitte melden Sie sich vor dem Informationstreffen bei Pfarrerin Angelika Raff,
Telefon 02166 – 1252220, angelika.raff@ekir.de

IMPRESSUM Herausgeber: Pfarrei St. Laurentius, Redaktion: Ehrenamtliches Redaktionsteam, Redaktionsanschrift: Pfarrei St. Laurentius, Von-der-Helm-Str. 21, 41199 Mönchengladbach, Gestaltung/Layout: Angelika Schreiber, Druck: Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen, Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Leserbriefe: Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.

E-Mailadresse des Pfarrbrief-Redaktionsteams: pfarrbrief@st-laurentius-mg.de

Auflage: 2.500 Stück, Erscheinungsweise: monatlich (10-mal jährlich).

Redaktionsschluss: **für Ausgabe November am 30. September und für die Ausgabe Dezember am 31. Oktober.**

St. Laurentius	TAG	DATUM	St. Michael	Heilig Geist
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	01.10.	07.45 Uhr Schulgottesdienst des Gymnasiums	
	Mi	02.10.		
	Do	03.10.		
11.00 Uhr Goldhochzeit in der Kapelle Wetschewell	Fr	04.10.		
27. SONNTAG IM JAHRESKREIS			27. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	05.10.	18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	18.00 Uhr Krönungsmesse der St. Josef Schützenbruderschaft
11.00 Uhr Hl. Messe, 12.00 Uhr Taufe	So	06.10.	09.30 Uhr Hl. Messe	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier
17.15 Uhr Rosenkranzandacht 18.00 Uhr Hl. Messe	Di	08.10.		
	Mi	09.10.		
	Do	10.10.		09.30 Uhr Hl. Messe mit sakramentalem Segen
	Fr	11.10.	10.30 Uhr Hl. Messe im Altenheim Am Pixbusch	
28. SONNTAG IM JAHRESKREIS			28. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
15.00 Uhr Kleinkindergottesdienst, 18.00 Uhr Wortgottesdienst	Sa	12.10.	18.00 Uhr Vorabendmesse	18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr Hl. Messe, 15.00 Uhr Fatimaandacht 18.00 Uhr Hl. Messe	So	13.10.	Ferienordnung, der WGD entfällt!	09.30 Uhr Hl. Messe
	Di	15.10.		
	Mi	16.10.		
	Do	17.10.		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	18.10.		
29. SONNTAG IM JAHRESKREIS			29. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
14.00 Uhr Hochzeit und Taufe, 18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	19.10.	Ferienordnung, der WGD entfällt!	18.00 Uhr Vorabendmesse
11.00 Uhr Hl. Messe	So	20.10.	09.30 Uhr Hl. Messe	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier, 14.30 Uhr Taufe
17.15 Uhr Rosenkranzandacht	Di	22.10.		
15.00 Uhr Hl. Messe im evangelischen Altenheim	Mi	23.10.		
	Do	24.10.		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	25.10.		
30. SONNTAG IM JAHRESKREIS			30. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	26.10.	18.00 Uhr Vorabendmesse	18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr Hl. Messe zum GDG-Tag in St. Antonius, Wickrath	So	27.10.	11.00 Uhr Hl. Messe zum GDG-Tag in St. Antonius, Wickrath	11.00 Uhr Hl. Messe zum GDG-Tag in St. Antonius, Wickrath
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	29.10.		
	Mi	30.10.	07.45 Uhr Schulgottesdienst des Gymnasiums	
09.00 Uhr Frauengottesdienst	Do	31.10.		

WGD = Wortgottesdienst

Das Sakrament der Taufe empfangen:



Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:



TERMINE

Vom **30. September** bis zum **4. Oktober** bleibt das **Gemeindebüro** geschlossen.



Am **Freitag, den 11. Oktober** findet die **Mitgliederversammlung der Bruderschaft** im **Vorsthaus** statt.



Offene Kirche am **Dienstag, 1. Oktober** um **20.00 Uhr**.



In der **Vorabendmesse** am **12. Oktober** werden die **Jahresgedenken** für die im **Oktober Verstorbenen** der vergangenen fünf Jahre gelesen.



Treffen der Caritashelfer/Innen am **Mittwoch, 9. Oktober** um **15.00 Uhr** im **Johannes-Giesen-Haus**.



Fatima Rosenkranzandacht **Dienstag, 13. Oktober** um **15.00 Uhr**.



Rosenkranzandacht am **Dienstag, 8. und 22. Oktober** jeweils um **17.15 Uhr**.



Aufgrund der Ferienordnung entfallen die Wortgottesdienste am **Samstag 13. Oktober** und **19. Oktober**.



Leider kann die Rosenkranzandacht nicht mehr an jedem Dienstag angeboten werden, da der Kreis der Andachthelferinnen in den letzten Jahren nicht nur deutlich kleiner, sondern (natürlich) auch älter geworden ist. Um die Tradition der Rosenkranz (sowie Mai- und Kreuzwegandachten) aufrecht erhalten zu können, brauchen wir helfende Hände für die Vorbereitung und Durchführung. Falls Sie sich vorstellen können, diese Aufgabe zu übernehmen, melden Sie sich gerne im Pfarrbüro.

Am **Montag, den 14. Oktober** trifft sich unser **Gemeinderat** zu seiner nächsten **Besprechung** um **19.30 Uhr** im **Café Bergstation**.



Am **Donnerstag, 17. Oktober** findet ab **14.30 Uhr DRK Blutspende** im **Vorsthaus** statt.



Am **Donnerstag, 17. Oktober** sind unser **Büchermarkt** und das **Café Bergstation** von **14.30 bis 18.30 Uhr** geöffnet.



Am **Donnerstag, 31. Oktober** öffnet unser **Kreativ-Café** ab **19.00 Uhr** seine Pforten im **Café Bergstation**.



Am **Samstag, 19. Oktober** ist unser **Büchermarkt** und das **Café Bergstation** von **11.30 bis 14.00 Uhr** geöffnet.



NOTIZEN

Seniorentagesstätte Odenkirchen



19. Oktober, 14.00 Uhr Bingo-Nachmittag
montags, dienstags, mittwochs:
13.00 Uhr Skat
donnerstags: 13.00 Uhr Rommé-Spiele
freitags: 13.00 Uhr Rummy-Cup-Spiel
 Ende offen.

Gedächtnistraining jeden **1. Dienstag** im **Monat um 15.30 Uhr**.

Singkreis 14-tägig montags um 14.00 Uhr,
 Leitung Herr Reichert.

Informationen zu den Veranstaltungen unter der
 Telefonnummer 02166 – 60 47 92.

Die **Seniorentagesstätte**,
Zur Burgmühle 33 a, ist **geöffnet**
montags – freitags von 12.00 bis 18.00 Uhr.

Schmökerspaß in unserer Bücherei

Hier finden Sie nicht nur für jeden
 Lesegeschmack das richtige Buch,
 sondern auch Zeitschriften zu verschiedenen
 Themen und DVDs.

Unsere Öffnungszeiten sind:

Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr,
Mittwoch 15.30 - 18.00 Uhr,
Donnerstag 17.30 - 18.30 Uhr.



Unsere **Kirche** ist **dienstags** und
freitags von **10.00 bis 12.00 Uhr**
 für Besucher **geöffnet**.



Die **Öffnungszeiten der Kleiderstube**
 in der **Burgstraße 16** sind **dienstags**
10.00 bis 11.30 Uhr und am
Donnerstag 3. und 17. Oktober von
15.00 bis 17.00 Uhr.



Am **Sonntag 26. Oktober** ist **GDG-Tag**
 Gastgeber wird in diesem Jahr die Pfarre
 St. Matthias sein. Daher sind alle Angehörigen
 der Pfarre St. Laurentius herzlich zur gemeinsamen
 Messfeier um **11.00 Uhr** in **St. Antonius**
 eingeladen. **In unserer Pfarre entfallen an**
diesem Tag die Gottesdienste.

Fehlerteufel

*„Der größte Fehler, den man im Leben
 machen kann, ist, immer Angst zu haben,
 einen Fehler zu machen.“*

Dietrich Bonhoeffer (Theologe, 1906-1945)

Sollte der Fehlerteufel zugeschlagen haben, bitten
 wir dies zu entschuldigen. *Das Redaktionsteam*



Sonntag, 6. Oktober

11 Uhr, St. Laurentius
Erntedankfest

Kinder- und Jugendchorchor St. Laurentius

VORSCHAU

2. Advent, 8. Dezember

14 Uhr, St. Laurentius
Weihnachtsoratorium für Kinder und Familien

Die Geschichte der Menschwerdung Jesu mit der herrlichen Musik von J.S. Bach: erzählt, gesungen, musiziert.

Chorprojekt Mönchengladbach, Solisten, Mitglieder der Niederrheinischen Sinfoniker.

Dauer: ca. 50 Minuten. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

Mittwoch, 30. Oktober

19 Uhr, St. Laurentius
Abendlob

„Angelangt an der Schwelle des Abends“ – Zeit zum Innehalten mit Psalmengesängen und Musik

2. Advent, 8. Dezember

16 Uhr, St. Laurentius
Weihnachtsoratorium Kantaten I – III und IV

Chorprojekt Mönchengladbach, Stefanie Kunschke – Sopran, Bettina Schaeffer – Alt, Henning Jendritza – Tenor, Thomas Peter – Bass. Mitglieder der Niederrheinischen Sinfoniker.

Gesamtleitung: Stephanie Borkenfeld-Müllers
Karten: VVK 15 EURO, Abendkasse 18 EURO

*Stephanie Borkenfeld-Müllers,
Email: sbm-musik@t-online.de*



Offene Kirche in St. Michael – erster Dienstag im Monat

Am **1. Oktober** wollen wir auf Spurensuche in unserer Kirche St. Michael gehen:

„St. Michael – eine offene Kirche mit vielen Geheimnissen“

Zu diesem Zeitpunkt werden wir den neuen Kirchenführer vorstellen und in Besitz nehmen.

Das kleine Heft soll uns bei der „Spurensuche“ helfen und vielleicht Lust machen, unsere Kirche wieder neu zu entdecken.

Alle sind eingeladen.

Das Thema für den Abend im November stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Es bleibt spannend.



Volker Reichardt

Meditativer Tanz in St. Michael

Am **16. Oktober** lädt die kfd St. Michael um **19 Uhr** in der Seitenkapelle der Kirche zum meditativen Tanz unter der Leitung von Fr. Anders-Wedershoven ein.

Unter dem **Thema „Fülle, Freude, Dankbarkeit“** wollen wir mit einfachen Tanzschritten unseren Dank vor Gott tragen. Wer möchte, kann auch einen Gegenstand, für den sie/er besonders danken möchte, für die gestaltete Mitte mitbringen. Nach dem Tanz lassen wir den Abend bei einem Glas Tee oder Ähnlichem ausklingen. Bitte denken sie an bequeme Kleidung und Schuhe.

Die Einladung gilt für alle interessierten Gemeindemitgliedern, auch Männer sind bei dieser kfd-Veranstaltung herzlich willkommen. Nur Mut, hier geht es nicht um den perfekten Tanzschritt.

Walli Brüggendorst

Die Bibel – ein spannendes Buch

Das Alte und Neue Testament in Zusammenhang mit den Schriften für das kommende Wochenende zu ergründen ist Thema des Abends am

Donnerstag, 10. Oktober um 19 Uhr im Vorsthaus Heilig Geist, Café Bergstation, Stapper Weg 331, MG-Geistenbeck.

Was gibt es Verbindendes, was baut aufeinander auf, was lernen wir daraus? Wer Lust zu diesem Einblick und Diskussionen hat, ist herzlich eingeladen. Um Bibel – mal wieder neu entdecken – begeben wir uns auf die Suche. Kommen Sie einfach dazu.

Irmgard Selker

Unser Thema im Creativ-Cafe im Oktober

Süße Verführung im Creativ-Cafe...

...im August haben wir einen Ausflug in die Küche gewagt und uns im Fermentieren geübt.

Am Donnerstag, 31. Oktober um 19 Uhr werden wir nochmal kulinarisch und erneut einen Abstecher in die Küche wagen. An dem dann vermutlich schon etwas kühleren Donnerstag versuchen wir es mit einer „Süßen Verführung“ – Pralinen stehen auf dem Plan.

Wie immer stellen wir das Material zum Selbstkostenpreis zur Verfügung. Anmeldungen nehmen wir im Pfarrbüro (02166 17676) entgegen, Spontanbastler sind natürlich herzlich willkommen.

Für den Gemeinderat Désirée Chessa und Christa Fleischer

Abschied vom Amt als Lektor und Kommunionhelfer

Nach 30 Jahren Tätigkeit als Lektor und Kommunionhelfer in der Pfarrkirche Sankt Laurentius Odenkirchen beende ich dieses Ehrenamt, das mich stets mit großer Freude und Dankbarkeit erfüllt hat, zum Ende des Jahres.

In der zurückliegenden Zeit habe ich eine Vielzahl von Veränderungen in Kirche und Gesellschaft erlebt und erfahren. Manche Veränderungen waren dringend notwendig, andere standen unter einem weniger glücklichen Stern.

Die großen Herausforderungen, welchen die Kirche sich in den kommenden Jahren gegenüber gestellt sehen wird, lassen sich nur gemeinsam meistern.

So wünsche ich mir sehr, dass sich auch in Zukunft Menschen finden, die sich zur Ausübung eines Ehrenamtes bereit erklären, im Miteinander einer großen Gemeinschaft und insbesondere geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und Akzeptanz.



*Es grüßt Sie alle herzlich
Gero M.J. Müllers*



St. Laurentius

Pfarrbüro: Eva Ohlms, Josef-Vohn-Weg 1, Tel.: 96 49 511, Fax.: 96 49 520

Bürozeiten: Mo, Mi + Fr von 9- 12 Uhr, Di von 11- 13 Uhr und Do von 15- 18 Uhr

www.st-laurentius-mg.de

E-Mail: pfarrbuero@st-laurentius-mg.de

Friedhofsverwaltung: Susanne Kehren, Tel.: 96 49 512

E-Mail: verwaltung@st-laurentius-mg.de

Pfarrheim: Eva Ohlms, Tel.: 60 56 35

Burgkindergarten: Karoline Küsters, Tel.: 60 95 17



St. Michael

Gemeindebüro: Eva Ohlms, Merodestr. 71, Tel.: 60 26 18, Fax.: 68 08 54

Bürozeiten: Do von 8.30 - 12.30 Uhr

Pfarrheim: Elke Schmitz, Tel.: 96 11 00



Heilig Geist

Gemeindebüro: Gudrun Honsbrok, Stapper Weg 335, Tel.: 176 76, Fax: 18 76 76

Bürozeiten: Di + Do von 10- 12 Uhr

www.heilig-geist-geistenbeck.de

E-Mail: heilig-geist@st-laurentius-mg.de

Leitungsteam der Pfarre: k-team@st-laurentius-mg.de

Pfarrbrief-Redaktion: pfarrbrief@st-laurentius-mg.de

Newsletter-Redaktion: newsletter@st-laurentius-mg.de

Homepage-Redaktion: homepage@st-laurentius-mg.de



Pastoralteam

Pfarrvikar Michael Röring, Tel.: 57295 – MRoering@t-online.de

Pfarrvikar Pater Thomas Wittemann OMI, Tel.: 02182 / 82996-27 (Zentr.-:0)

wittemann@oblaten.de

Pastor Johannes van der Vorst, Tel.: 176 76 – heilig-geist@st-laurentius-mg.de

Gemeindereferentin: Christina Bettin, Tel.: 68 08 62 – ch.bettin@web.de

Gemeindereferentin: Ursula Kutsch, Tel.: 96 49 515 – ursula.kutsch@bistum-aachen.de

Gemeindereferentin: Rita Weber, Tel.: 18 88 70 – rita.weber@bistum-aachen.de

Gemeindereferentin: Gabriele Rütten, Tel.: 552751 - Gabriele.Ruetten@gmx.net



Hilfe in Notsituationen

SKF Sozialdienst Kath. Frauen e.V.

Am Steinberg 74 – Tel.: 02161 8 91 09

SKM Kath. Verein für soziale Dienste Rheydt e.V.

Waisenhausstr. 22 – Tel.: 02166 13 09 70

Priesternotruf – Handy: 0172 24 24 277 (bitte nur zur Spendung des Sakramentes der Krankensalbung an Sterbende benutzen)

Telefonseelsorge (Tag und Nacht): 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222



Wir sind für Sie da und bieten u. a.:

- eine moderne, rund um die Uhr besetzte HausNotRuf-Zentrale
- HausNotRuf-Lösungen für alle gängigen Telefonanschlüsse und für Haushalte ohne Festnetzanschluss
- MobilNotRuf-Lösungen
- Zubehörgeräte – z. B. Rauchmelder

Telefon 02161 81020

www.caritas-mg.de

HausNotRuf und MobilNotRuf des Caritasverbandes:
für ein sicheres, selbstbestimmtes Leben im Alter

Herzlich gern.



DIETER JANSEN
GEBÄUDETECHNIK

**Ihr kompetenter Ansprechpartner rund um die Themen
Heizung, Sanitär und Klima.**

24 Std. Notdienst

Dieter Jansen GmbH und Co. KG

Schlossstraße 181 · 41238 Mönchengladbach

Tel. 0 21 66 - 18 98 64 0 · Fax 0 21 66 - 18 68 76

Internet: www.dieter-jansen.de · E-Mail: info@dieter-jansen.de



Lassen Sie sich verwöhnen:

- mit leckeren, gesunden Mittagmenüs
- täglich frisch gekocht, in den Caritaszentren in Ihrer Nähe
- von freundlichen, zuverlässigen Fahrerinnen und Fahrern heiß geliefert
- auch an Wochenenden und Feiertagen

Telefon 02161 464674

www.caritas-mg.de

Der Mobile Mahlzeitendienst des Caritasverbandes
verpflegt eine gute Nachbarschaft

Herzlich gern.



Fortitudo nostra clientium contentia



Laurentius

Apotheke



**Guter Ratschlag ist teuer –
bei uns aber kostenlos!**

Apotheker Pascal Pech

Ruhrfelder Str. 12

41199 Mönchengladbach

Telefon 02166/601105

Telefax 02166/601139

E-Mail: info@apolautentius.de

**BESTATTUNGSHAUS
REINDERS**

Warum
Bestattungsvorsorge?

Die Bestattung wird nach eigenen Vorstellungen gestaltet und durchgeführt. Den Angehörigen wird eine Vielzahl von Entscheidungen abgenommen.

Auch ohne Angehörige kann eine Bestattung nach eigenen Wünschen durchgeführt werden. Die Kosten der Bestattung können durch Einzahlung des Betrages auf ein Treuhandkonto oder Hinterlegung einer Versicherung als Sicherheit im Voraus beglichen und die Angehörigen in finanzieller Hinsicht entlastet werden.



Julia Reinders



K. E. Reinders



Doris Reinders

Gerne beraten wir Sie unverbindlich bei uns im Haus oder bei Ihnen zu Hause.

 02166-601409 Burgfreiheit 120, Odenkirchen

Gröters

Grabdenkmäler • Meisterbetrieb

GmbH

- Grabmale nach eigenen Entwürfen
- unverbindliche Beratung und Entwurfsskizze
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Kundendienst auf Jahre, wie z.B. Nachschriften
- Abschleifen sowie Restaurierungen alter Grabsteine



Seit über 125 Jahren Dienst am Kunden

Tel. (0 21 66) 60 12 73

Hoemenstraße 22 · 41199 Mönchengladbach-Odenkirchen

www.grabmale-groeters.de



Bestattungen

LANGEN

Inh. Helmut Langen

- Erd-, Feuer- u. Seebestattungen
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- Unverbindliche Beratung

 (0 21 66) 60 11 79
Tag und Nacht erreichbar

41199 Mönchengladbach-Odenkirchen
Burgfreiheit 48